



Foto: SWS Schlieren

**Bild 7:** Werkfoto des CFe 3/4 der «Saentisbahn» von 1912, aus welchem später der heutige Te 3/4 Nr. 49 konstruiert wurde.



Foto: Säntis-Schwebebahn AG

### Entstehung des Märklin-Zuges

Märklin hat wohl nicht aus eigenem Antrieb diesen Zug hergestellt, es muss eine Bestellung gewesen sein, aber die Frage ist: Wer hat diesen Auftrag erteilt?

Die Wahl der Fahrzeuge ist nachvollziehbar. Der Triebwagen war erstmals im Katalog D6 von 1929 abgebildet, damals der einzige Triebwagen im Spur-0-Sortiment von Märklin. Das Katalogbild zeigt den Prototyp mit nur einem ausziehbaren Stromabnehmer, die Serienausführung hatte zwei davon. Der Säntisbahn-Triebwagen aber hat gefederte Pantografen, welche in Göppingen erst ab 1932 verwendet wurden. Damit dürfte, unter der Annahme, dass die Stromabnehmer im Laufe der Zeit nicht erneuert wurden, 1932/33 als das Baujahr angesehen werden.

Die lithografierten MITROPA-Wagen waren eine Neuheit von 1930 und boten sich an für diesen Umbau: Anschriften überstreichen und von Hand neu beschriften – fertig!

Drei Hypothesen können somit aufgestellt werden:

- a) Ein Händler hat in Göppingen eine Klein(st)serie bestellt (Zollikofer St. Gallen?).
- b) Ein (gut betuchter) Privatmann hat sich einen persönlichen Traum erfüllt.
- c) Initianten der Säntisbahn wollten ein Werbemodell, um Investoren zu gewinnen.

### Diskussion

Die **Hypothese a)**, dass ein Händler eine Klein(st)serie in Auftrag gegeben hat, erscheint eher unwahrscheinlich. Denn welcher Geschäftsmann investiert in Modelle

**Bild 8:** Die Säntis-Schwebebahn zur Zeit ihrer Eröffnung anno 1935.